

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Hauptausschuss	12.09.2016

KölnBäder GmbH: Übergriffe in Kölner Schwimmbädern

Die Fraktion der Alternative für Deutschland hat mit der Anfrage AN/1299/2016 drei Fragen/Punkte formuliert. Die KölnBäder GmbH hat hierzu wie folgt Stellung genommen:

Frage 1:

Wie gewähren die Stadt Köln und die KölnBäder GmbH im Verbund mit der Polizei die Sicherheit in den Kölner Schwimmbädern? Gibt es ein spezielles Präventionskonzept, welches die Zunahme von Übergriffen in Schwimmbädern verhindern soll? Falls ja, bitten wir um eine entsprechende Darstellung dieses Konzeptes. Falls nein, hat die Stadt Köln und die KölnBäder GmbH im Verbund mit der Polizei ein spezielles Präventionskonzept zur Vermeidung von Übergriffen in Planung?

Antwort der KölnBäder GmbH:

„Die KölnBäder GmbH hat geschulte Mitarbeiter/innen, die mögliche Konflikte im Ansatz erkennen und gegebenenfalls die Situation im sachlichen Gespräch mit den Beteiligten klären können. Es werden regelmäßig Deeskalationstrainings in Kooperation mit der Polizei durchgeführt, die die Mitarbeiter/innen auf das Handling schwieriger Situationen bereits im Entstehungsprozess vorbereiten.

Auch ist in den Freibädern an sehr heißen Sommertagen wie in den letzten Jahren zusätzliche Security im Einsatz.

An neuralgischen Punkten im Bad, z.B. Rutschen, wird sehr genau hingeschaut und auch dort gibt es Video-Überwachung.

In den KölnBädern hängen die von der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen in acht Sprachen übersetzte, rund ein Dutzend Sicherheitshinweise. Die KölnBäder GmbH nutzt zudem eigens gestaltete Piktogramme, die die Verhaltensregeln in Schwimmbädern nonverbal illustrieren. Diese werden auf Bildschirmen in den Foyers der Bäder den Gästen vor Eintritt gezeigt, sowie unseren Mitarbeitern an die Hand gegeben, um die Badegäste zu informieren. Hier geht es auch um die Themen geeignete Badekleidung, den Anweisungen von weiblichen und männlichen Mitarbeitern gleichermaßen Folge zu leisten sowie um Übergriffigkeit.

Ziel der präventiven Maßnahmen ist, dass alle Besucher die Bade- und Verhaltensregeln in einem Schwimmbad kennen, verstehen und befolgen – unabhängig von ihrer Herkunft und Nationalität.“

Frage 2:

Gibt es ein Einsatzkonzept für Übergriffe in Schwimmbädern? Falls ja, bitten wir um eine entsprechende Darstellung dieses Konzeptes. Falls nein, hat die Stadt Köln und die KölnBäder GmbH im Verbund mit der Polizei ein solches Konzept in Planung?

Antwort der KölnBäder GmbH:

„Ein abgestimmtes Handlungskonzept existiert, dieses veröffentlichen wir jedoch aus strategischen Gründen nicht. Wird ein Verdacht geäußert, so übergeben die Mitarbeiter/innen vor Ort direkt an die Polizei. Alle Informationen zu Personen und Tatbeständen können über die Polizei abgefragt werden. Die Videodaten werden im Verdachtsfall der Polizei zur weiteren Bearbeitung übergeben.“

Frage 3:

Bitte listen Sie alle seit dem 01.01.2016 verübten sexuellen Übergriffe in Kölner Schwimmbädern, öffentlichen Parks und Liegewiesen auf und ergänzen diese um Angaben über: Ort, Tatbestand, Untersuchungsstand, Geschlecht der Täter, Anzahl der Täter, Nationalität der Täter.

Antwort der KölnBäder GmbH:

„Die angeforderten Daten sind uns zum Großteil nicht bekannt. Tatbestände und -hergänge, Personendaten etc. werden von der Polizei Köln bzw. der Staatsanwaltschaft ermittelt. Aus diesem Grund können wir als KölnBäder GmbH hier keine umfängliche Auskunft geben und verweisen an die Polizei.“

gez. Reker